

33. Landeswettbewerb Deutsche Sprache und Literatur
Baden-Württemberg 2023

Thema 3: Wie eine Nachricht zum Skandal wird

Kretschmann und der Waschlappen



von Leonard Timm

Gymnasium Spaichingen

Kurstufe 1

Kretschmann und der Waschlappen

Wie eine Nachricht zum Skandal wurde

Demokratie lebt von der Konkurrenz unterschiedlicher Lösungsideen. Dabei steht oft mehr der Streit zwischen der Regierung und der Opposition im Vordergrund als die eigentlichen Lösungsansätze. Leider finden oft die eher lautereren und streitbareren Argumente mehr Gehör als die inhaltlich besseren Argumente. Dies führt dazu, dass oft harmlose Themen zu Skandalen aufgebauscht werden und über sie aufgeregt diskutiert wird, die zugrundeliegenden Probleme aber hinter der Skandalisierung verschwinden.

Medien sind sehr wichtig für die Vermittlung und Kommentierung des Meinungsaustausches. Deshalb sind sie als „vierte Gewalt“ in der Demokratie unverzichtbar. Dabei bedienen Medienunternehmen allerdings auch oft Eigeninteressen, da sie sich verständlicherweise finanzieren müssen. Bei der Betrachtung von Skandalen verdient ihre Rolle daher gesonderte Aufmerksamkeit.

Beherrschendes Thema zurzeit ist die Energiekrise, die viele Menschen beschäftigt. Dass hierbei die Gemüter schnell hochkochen können, ist deshalb nichts Ungewöhnliches. Im Rahmen dieser Arbeit soll untersucht werden, wie aus einer kurzen, eher nebensächlichen Aussage ein Skandal entstand, der über mehrere Wochen die Medienlandschaft bewegt hat.

Ausgangspunkt ist ein Interview mit dem baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, welches die *Südwestpresse* am 18. August dieses Jahres veröffentlicht hat. In diesem Artikel geht es um die aktuelle Energiekrise. Da Kretschmann danach gefragt wurde, spricht er am Ende des Interviews noch davon, wie er selbst mit der Krise umgehe, woran er noch selbst arbeiten könne und was er aber auch schon getan habe, um selbst dabei zu helfen, diese Krise zu überwinden. Darauf wurde als Anschlussfrage noch thematisiert, ob er selbst unter „die Kaltduscher“ gehen werde. Seine Antwort darauf war, dass man nicht immer duschen müsse, denn auch „der Waschlappen sei eine brauchbare Erfindung.“¹ Diese Antwort wurde von vielen Medien, aber auch von Politikern und Privatpersonen bewusst völlig falsch wiedergegeben, worauf die Gemüter sich ziemlich erhitzten.

Zunächst gehe ich genauer auf die Medien ein, die die Aussage kritisieren. Das erste Medium, das die Aussage von Kretschmann sehr kritisch kommentierte, war der *Tagespiegel*

¹ Roland Muschel: „Kretschmann im Interview – Statt duschen: ‚Auch der Waschlappen ist eine brauchbare Erfindung‘“, in: *Südwestpresse*, 18.08.2022 (URL vgl. Anhang).

am 19.08.2022 in Form eines Kommentares von Adrian Schulz. Er betont in seinem Kommentar „Kretschmanns Waschlappen, Jaraschs Katzenwäsche, die Verzichts-Bekennnisse sind unangebracht“, dass es wichtigere Themen gebe als jenen Kommentar von Kretschmann. Mit solchen Aussagen verdecke die Politik die soziale Schieflage. Zudem fühlten sich, laut ihm, solche Aussagen für Bürger wie Hohn an. Das Problem an diesem Kommentar ist, dass Medien in der Sache vermitteln sollen. In Kommentaren können Aussagen, die Journalisten kritisch sehen durchaus getadelt werden, aber in diesem Kommentar verdreht Schulz die Aussagen von Kretschmann und stellt Kretschmann hierfür an den Pranger. Kretschmann hat nämlich niemanden zum Verzicht aufgerufen und aus diesem Grund ist der Kommentar von Schulz einfach unseriös und falsch. Es bleibt die Frage: Wenn Schulz das Thema für so unwichtig hält, warum widmet er ihm dann einen Kommentar? Doch nur, um auf der Welle des Politiker-Bashing zu surfen.

Noch weiter gehen andere Medien: Die *Bild*-Zeitung titelte auf die Aussage von Kretschmann am 20.08.2022 „Wollen uns die Grünen das Duschen verbieten?“, aber davon hatte Kretschmann in seiner Antwort gar nicht gesprochen, er hatte lediglich gesagt, dass Waschlappen auch eine brauchbare Erfindung seien, und nie sprach er aus, dass man das Duschen verbieten solle. Dies zeigt, dass hier die *Bild*-Zeitung eine Schlagzeile kreiert, worüber Kretschmann und die Grünen nichts gesagt haben. Die *Bild* ist zwar dafür bekannt, Schlagzeilen zu veröffentlichen, die haarscharf an der Wahrheit vorbei gehen, aber eine solche kann die schon echauffierten Gemüter zum Überkochen bringen, die nur diese eine Überschrift wahrnehmen, aber das eigentliche Interview gar nicht gelesen haben.

In die gleiche Richtung formuliert die Zeitschrift *Focus* in ihrem Internetportal einen Tag später. Am 21.08.2022 veröffentlichte der *Focus* eine Schlagzeile mit der Überschrift „Grünenchef Kretschmann rät vom Duschen ab“, und auch jene stimmt natürlich nicht. Der *Focus* zitierte in diesem Artikel nur die Aussagen von Kretschmann und ein paar andere kritische Stimmen von Oppositionspolitikern. Die Überschrift geht in dieselbe Richtung wie bei der *Bild* und befeuert sogar noch mehr den Skandal, weil jetzt gleich zwei größere Medien einen Artikel mit provokativer Schlagzeile herausgeben. Die meisten Menschen lesen oft nur die Überschrift und setzen sich gar nicht weiter mit dem Artikel auseinander und kritisieren Kretschmann dann auch gleich, obwohl es zu Unrecht geschieht.

Der Skandal hat sogar so eine große Aufmerksamkeit bekommen, dass kleine Regionalzeitungen, wie zum Beispiel der *Lokalkompass* aus Herne eine Meldung oder einen

Kommentar dazu verfasst haben. Diese kleinen Zeitungen erreichen längst nicht so eine große Anzahl an Menschen und so werden jene Nachrichten im Folgenden auch nicht weiter analysiert, aber ich möchte dies trotzdem erwähnen, da es den Umstand bekräftigt, welche Tragweite dieses Interview von Kretschmann angenommen hat.

Auch andere größere Medien, wie die *Welt* oder der *Merkur* und ebenso der *SWR*, haben hierzu eine Meldung verfasst. Es fällt beim Vergleichen der drei Nachrichten auf, dass die Texte nahezu identisch sind: Nicht nur vom Inhalt, sondern auch vom Wortlaut selbst. Ab und zu wurden zwar einzelne Wörter vertauscht oder ein paar wenige Sätze hinzugefügt oder weggelassen. So schrieben alle drei Medien zum Beispiel:

„In Zeiten von Gasknappheit und steigenden Preisen sieht sich Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) als Energiesparer auf einem guten Weg. Ich habe ein Elektroauto, ich habe eine riesige Photovoltaikanlage auf dem Dach. Seit 25 Jahren erhitze er sein Wasser zu 70 Prozent solar, außerdem habe er eine Pelletheizung bestellt.“

Der Grund dafür, dass alle drei Artikel fast gleich sind, ist, dass alle drei Meldungen von der „Deutschen Pressen Agentur“ (dpa) stammen und die Unternehmen die Meldung der *dpa* einfach übernommen haben, deshalb wird auch bei keiner der drei Nachrichten ein Autor genannt. Aus diesem Grund haben daher auch die *Welt*, der *Merkur* oder der *SWR* eine Falschmeldung veröffentlicht, obwohl diese drei nicht einmal eine selbst verfasste Nachricht dazu geschrieben haben, sondern einfach nur eine Meldung übernommen und diese dann online gestellt haben.

Auch nach dem Abflauen der ersten Welle von Waschlappen-Kommentaren wurde das Thema nicht etwa begraben: Noch im Oktober erschienen Artikel, in denen auf Kretschmann und das Waschlappen-Zitat Bezug genommen wird.

Für Medienunternehmen kommt es vor allem darauf an, Leser anzuziehen. In der Welt des Internets heißt das vor allem, dass Nachrichtenportale möglichst viele Klicks generieren müssen. Seit sich auch traditionelle Zeitungshäuser zu einem großen Anteil über Onlinewerbung finanzieren, ist die Anzahl der Seitenaufrufe die alles bestimmende „Währung“ im Netz. Dabei geht es darum, in Sekundenbruchteilen die Aufmerksamkeit der Leser einzufangen und sie dazu zu bringen, den vollständigen Artikel zu lesen. Daher muss die Schlagzeile möglichst griffig, möglichst auffällig sein. Je deutlicher eine Meldung dabei Aufregung auslöst, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass ein Leser den entsprechenden Link anklickt. Die reine Aussage, dass Ministerpräsident Kretschmann nicht täglich dusche, sondern sich ab und

zu lediglich mit dem Waschlappen wasche, ist dafür natürlich nicht spannend genug. Also muss die Wahrheit so weit „zurechtgebogen“ werden, dass sie ausreichend Interesse erweckt, ohne zugleich als komplette Erfindung entlarvt zu werden.

Hinzu kommt noch ein weiterer Aspekt: Da die Redaktionen im Wettbewerb miteinander stehen, aber nicht mehr wie früher in der reinen Print-Welt durch Redaktionsschluss und den Druck der Zeitung über Nacht „Luft zum Atmen“ bekommen, geht Schnelligkeit oft vor Qualität: Mit einer kleinen Redaktionsmannschaft müssen möglichst viele Artikel veröffentlicht werden, die ein möglichst breites Themenspektrum abdecken. Schon aus diesem Grund wird es nachvollziehbar, dass Journalisten lieber den nächsten Artikel über ein aktuelles Aufregerthema schreiben, als eine aufwändige Recherche zu betreiben.

Nach dem Blick auf die Medien gehe ich im Folgenden genauer auf Aussagen von Politikern ein. Dabei kann schon vorab festgehalten werden, dass alle kritischen Aussagen von Politikern nur aus der Opposition stammen, sei es aus der Opposition im Bundestag oder dem Landtag.

Als erstes betrachten wir zwei Aussagen von Jan Korte von der Partei *Die Linke*. Korte sitzt seit 2005 im Bundestag und ist außerdem noch seit 2017 erster parlamentarischer Geschäftsführer seiner Partei. Seine erste Aussage zu Kretschmanns Interview ist eine *Twitter*-Meldung vom 19.08.2022. In seiner Nachricht schrieb er:

„Also #Kretschmann hat ein Elektroauto, eine ‚riesige Solaranlage‘, dazu gerade noch eine Pelletheizung bestellt und empfiehlt #Waschlappen. Supi! Wie unendlich abgehoben die Bionade-Bourgeoisie mittlerweile von denen ist, die seit Jahren jeden Tag sparen müssen. Kaum zu fassen.“

An dieser Aussage von Korte kann kritisiert werden, dass er hier etwas aufbauscht, was Kretschmann gar nicht so gemeint hat. Kretschmann wurde im Interview nämlich nur gefragt, was die Privatperson Kretschmann so macht, um der Energiekrise entgegenzuwirken und da gibt er eben wahrheitsgemäß als Antwort, dass er schon ein Elektroauto, eine riesige Photovoltaikanlage besitze und sich noch eine Pelletheizung bestellt habe. Er spricht damit aber weder aus, dass sich jedermann diese Dinge anschaffen sollte, noch möchte er damit prahlen. Wie bei den oben genannten Artikeln schreibt Korte außerdem, dass Kretschmann Waschlappen empfehle, und auch das stimmt nicht, weil Kretschmann keine Waschlappen empfiehlt, sondern einfach nur sagt, dass auch Waschlappen eine brauchbare Erfindung seien.

Kortes zweite Aussage zu diesem Thema veröffentlichte er in einer Meldung, welche unter anderem in der dpa-Meldung zu finden ist. Korte schrieb „Die Grünen haben es mit ihrer

Waschlappen-Performance in der Bundesregierung nicht einmal geschafft, das 9-Euro-Ticket verlängert zu bekommen, hauen aber einen Schlaumeier-Tipp nach dem anderen raus“ (zitiert nach *SWR* 20.08.2022). Menschen, die schon seit Jahren sparen müssten, damit sie überhaupt durch den Monat kämen, bräuchten keine „zynischen Energiespartipps“ oder „unendlich abgehobene Best-Practice-Beispiele“ von grünen Ministerpräsidenten. Hier benutzt Korte das Interview jetzt sogar als Fundamentalkritik an der Bundesregierung, da er das Interview in den Kontext 9-Euro-Ticket bringt. An dieser Stelle ist es bewusst falsch gesetzt, da Kretschmann beim Thema 9-Euro-Ticket kaum involviert ist, da er ja an der Landesregierung beteiligt ist und nicht an der Bundesregierung. Deshalb spiegelt Korte hier nicht die Wahrheit, aber Menschen, die diese Meldung von Korte lesen, könnten trotzdem gereizt sein, weil sie nur die Meldung lesen und gar nicht das Interview, und dann völlig zu Unrecht denken, was Kretschmann für eine arrogante Person sei und ihn dann dafür falsch kritisieren.

Die letzten drei Zitate, die ich mir herausgepickt habe, gehen alle in die gleiche Richtung und üben alle am selben Punkt Kritik an Kretschmann. Christian Jung, der als Abgeordneter der FDP im Landtag von Baden-Württemberg sitzt, schrieb am 20.08.2022 auf *Twitter* Folgendes: „An welchen #Waschlappen in der grün-schwarzen Landesregierung dachte Winfried #Kretschmann genau, als er damit begann, anderen Ratschläge zu erteilen?“ Der stellvertretende Ministerpräsident von Bayern, Hubert Aiwanger von den Freien Wählern, schrieb am 19.08.2022 auf *Twitter*: „Putin kann sein Gas behalten. Wir haben #Waschlappen.“ Aiwanger kritisiert hier Kretschmann auf satirische Weise, aber er schießt in dieselbe Richtung wie die anderen beiden. Das letzte von den drei Zitaten stammt von Christian Dürr, der als Abgeordneter für die FDP fungiert und für sie seit 2021 im Bundestag sitzt. Dürr äußerte folgendes Zitat am 22.08.2022 in der Fernsehsendung *Hart aber Fair*: „Was Kretschmann da gesagt hat, löst auch in meinem Kopf erstens komische Bilder aus und ich finde es zweitens offen gestanden herablassend. Denn Menschen wissen sehr genau, gerade bei den gestiegenen Preisen, dass zurzeit sparen leider angesagt ist. Die achten sehr genau darauf, ob das Wohnzimmer noch die Temperatur haben muss, wie im letzten Jahr. Ziehen sich tatsächlich im Zweifel einen Pulli an. Und dieses Herablassende von oben, nach dem Motto ‚Ich empfehle euch Kindern mal sich so und so zu verhalten‘ finde ich absolut merkwürdig und offen gestanden angesichts der Krise unangebracht.“

Alle drei Zitate beinhalten, dass Kretschmann angeblich Ratschläge verteilt hätte, aber das trifft nicht zu. Diese drei letzten Zitate sind den anderen Beispielen ähnlich, denn sie zeigen

nochmal deutlich auf, wie viele Medien und auch Politiker hier dieses Interview nutzen, um vollkommen andere Themen zu platzieren. Damit wird aber eine große Zahl an Menschen erreicht, die sich eine falsche Meinung über Winfried Kretschmann bilden, ohne das Interview je gelesen zu haben.

Natürlich greifen nur Politiker aus den Reihen der Opposition Kretschmann an. Das ist vom Grundsatz her nicht verwerflich, sondern liegt in der Rolle der Opposition in der Demokratie begründet: Die Aufgabe der Opposition besteht schließlich darin, eine Art von Kontrollfunktion auszuüben und Alternativen zur amtierenden Regierung anzubieten, und das geht nur, wenn man sich von der Regierung sichtbar unterscheidet. Dies führt dazu, dass Oppositionspolitiker jede sich bietende Möglichkeit nutzen, Stimmung gegen die Landesregierung zu machen. Dabei geht oft Schlagfertigkeit und Kampagnenfähigkeit vor inhaltlicher Auseinandersetzung auf Basis von Argumenten. Diese Eigenarten des politischen Wettstreits befördern also die Skandalisierung.

Dieses Beispiel zeigt im Fazit, dass Medien und Oppositionen zwar Hand in Hand arbeiten, wenn es darum geht, eine Aussage zu skandalisieren. Die Opposition verfolgt hauptsächlich das Ziel, die Regierung zu schwächen und zu kritisieren und ihr Image zu verbessern. Die Intention der Medien hingegen liegt darin, so viel Aufmerksamkeit wie möglich zu generieren und dies geschieht oft dadurch, wenn eine Aussage deutlich aufgeblasen wird. Es lässt sich aber auch erkennen, dass solche Skandale wie auch bei meinem Beispiel meist nur von kurzer Dauer sind. Entweder ist ein neues Thema dann aktueller und wird zum Topthema oder die Menschen erkennen nach und nach, dass es sich um eine Verfälschung handelt.

Bevor ich als Person selbst Kritik übe, gilt es, sich intensiv mit einem Thema zu beschäftigen und gut zu recherchieren, bevor ich unbedacht und vorschnell dahin geschmetterten Nachrichten von Medien und Politikern Glauben schenke.

Quellen

Original-Interview mit Winfried Kretschmann

Roland Muschel: „Kretschmann im Interview – Statt duschen: ‚Auch der Waschlappen ist eine brauchbare Erfindung‘“, in: *Südwestpresse*, 18.08.2022; zuletzt abgerufen am 06.12.2022. (URL <https://www.swp.de/baden-wuerttemberg/ministerpraesident-von-baden-wuerttemberg-im-interview-kretschmann - krisenbewaeltigung-wird-fuer-sehr-lange-zeit-der-normalzustand-sein -66076983.html#modal-tab-anmeldung>)

Weitere Quellen

Adrian Schulz: „Kretschmanns Waschlappen, Jaraschs Katzenwäsche: Die Verzichtsbekanntnisse sind unangebracht“, in: *Tagesspiegel*, 19.08.2022; zuletzt abgerufen am 06.12.2022. (URL <https://www.tagesspiegel.de/politik/die-verzichts-bekanntnisse-sind-unangebracht-8592517.html>)

„Kretschmann: ‚Waschlappen ist auch brauchbare Erfindung‘“, in: *Merkur*, 19.08.2022; zuletzt abgerufen am 06.12.2022. (URL <https://www.merkur.de/politik/kretschmann-waschlappen-ist-auch-brauchbare-erfindung-zr-91733997.html>)

„Nicht so viel duschen – Kretschmann empfiehlt Bürgern den Waschlappen“, in: *Welt*, 19.08.2022; zuletzt abgerufen am 06.12.2022. (URL <https://www.welt.de/politik/deutschland/article240571217/Kretschmann-empfoehlt-Buergern-den-Gebrauch-von-Waschlappen.html>)

Hans-Jörg Vehlewald, Benedikt Weimer und Elias Sedlmayr: „Pläne für Herbst und Winter: Wollen die Grünen uns das Duschen verbieten?“, in: *Bild*, 20.08.2022; zuletzt abgerufen am 06.12.2022. (URL <https://www.bild.de/bild-plus/politik/inland/politik-inland/politiker-in-bild-erzuernt-wollen-die-gruenen-uns-das-duschen-verbieten-81059464.bild.html>)

„‚Auch der Waschlappen ist eine brauchbare Erfindung‘ – Kritik an Kretschmanns Spartipp“, in: *SWR*, 20.08.2022; zuletzt abgerufen am 06.12.2022. (URL <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/kretschmann-waschlappen-100.html>)

Helmut Zabel: „Ist das nicht umsichtig und süß: Energiespartipps, mit Waschlappen, wie in den 50ziger Jahren“, in: *Lokalkompass*, 21. August 2022; zuletzt abgerufen am 06.12.2022. (URL: https://www.lokalkompass.de/herne/c-politik/energiespartipps-mit-waschlappen-wie-in-den-50ziger-jahren_a1768948)

„Grünen-Mann Kretschmann rät vom Duschen ab: ‚Der Waschlappen ist eine brauchbare Erfindung‘“, in: *Focus*, 21.08.2022; zuletzt abgerufen am 06.12.2022. (URL: https://www.focus.de/politik/deutschland/gibt-sich-als-energiesparer-minister-kretschmann-raet-vom-duschen-ab-waschlappen-ist-eine-brauchbare-erfindung_id_136744397.html)

„Bei ‚Hart aber Fair‘: Wirtschaftsexperte zerlegt Kretschmanns Waschlappen-Tipp, FDP-Politiker legt nach“, in: *TV Spielfilm*, 22.08.2022; zuletzt abgerufen am 06.12.2022. (URL: <https://www.tvspielfilm.de/news/tv/bei-hart-aber-fair-wirtschaftsexperte-zerlegt-kretschmanns-waschlappen-tipp-fdp-politiker-legt-nach,11035750,ApplicationArticle.html>)

Anne-Marie Glaser: „Ganz schön praktisch, diese zwei Politiker“, in: *Der Guller*, 15.10.2022; zuletzt abgerufen am 06.12.2022. (URL: https://www.stadtanzeiger-ortenau.de/ortenau/c-panorama/ganz-schoen-praktisch-diese-zwei-politiker_a81211)

„Streiflicht“, in: *Süddeutsche*, 21.10.2022; zuletzt abgerufen am 06.12.2022. (URL: <https://www.sueddeutsche.de/politik/glosse-das-streiflicht-1.5679418>)

Twitter-Meldungen

Hubert Aiwanger, 19.08.2022; zuletzt abgerufen am 06.12.2022. (URL: <https://twitter.com/HubertAiwanger/status/1560690345419149313>)

Jan Korte, 19.08.2022; zuletzt abgerufen am 06.12.2022. (URL: <https://twitter.com/jankortemdb/status/1560583060130828290>)

Christian Jung, 20.08.2022; zuletzt abgerufen am 06.12.2022. (URL: https://twitter.com/c_jung77/status/1560897401086410753)